

NIEDERSCHRIFT

über die 15. öffentliche Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Großenkneten am Donnerstag, 15.08.2024 , im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Eckhard Wendt

Mitglieder

Herr Jannis Behrens

Herr Heiner Bilger

Herr Rolf Breitenbach

Herr Torsten Deye

Herr Dirk Faß

in Vertretung für Beigeordnete Andrea Naber
anwesend bis einschließlich Tagesordnungs-
punkt 6

Herr Eduard Hüsters

Herr Niklas Reineberg

Herr Samuel Stoll

anwesend ab Tagesordnungspunkt 4

hinzu gewählte Mitglieder

Frau Antje Reimann

in Vertretung für das Mitglied Dipl.-Ing.
Matthias Reinkober

Herr Timm-Dierk Reise

Frau Nicole Ziegler

von der Verwaltung

Herr Christian Fuhler

Herr Horst Looschen

Herr Thorsten Schmidtke

Bauleitplanung und Protokollführung
Erster Gemeinderat und Kämmerer
Bürgermeister - abwesend von 18:35 bis
18:40 Uhr

Gäste

Frau Celeste-Regina Fischer

Mobilitätswerk GmbH, Dresden, anwesend zu
Tagesordnungspunkt 4

Herr Hendrik Knief

1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Hengst-
lage-Haschenbrok e. V., anwesend zu Tages-
ordnungspunkt 5

Herr René Pessier

Mobilitätswerk GmbH, Dresden, anwesend zu
Tagesordnungspunkt 4

Herr Jürgen Wandscher

Architektenbüro Wandscher, Wardenburg,
anwesend zu Tagesordnungspunkt 5

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 15.08.2024

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Planungs- und Umweltausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschriften über die 13. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 23.05.2024 und die 14. Sitzung am 30.05.2024
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- | | | |
|-----|--|--------------------------|
| 4 | Kommunale Wärmeplanung - Sachstandsbericht | BV/0724/2021-2026 |
| 5 | Dorfgemeinschaftsanlage Hengstlage - Vorstellung der Planungen | BV/0708/2021-2026 |
| 6 | Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" - Durchführungsfrist/Kosten- und Finanzierungsplan | BV/0699/2021-2026 |
| 7 | Förderung von Zisternen - Antrag der CDU-Fraktion | BV/0720/2021-2026 |
| 8 | Mitteilungen des Bürgermeisters | |
| 8.1 | Informationsveranstaltung LAB am 22.08.2024 | MV/0735/2021-2026 |
| 9 | Anfragen und Anregungen | |
| 9.1 | Kommunale Wärmeplanung | |
| 9.2 | Übersicht über E-Ladesäulen | |
| 9.3 | Beschädigung der Berme durch Starkregen | |
| 9.4 | "Döhler Wall" in Richtung Döhlen | |

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Planungs- und Umweltausschusses und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Wendt eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Planungs- und Umweltausschusses und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschriften über die 13. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 23.05.2024 und die 14. Sitzung am 30.05.2024

Die Niederschrift über die 13. Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses am 23.05.2024 wird mit 7 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung sowie die Niederschrift über die 14. Sitzung am 30.05.2024 wird bei 8 Ja-Stimmen genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung ist nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Der Ausschussvorsitzende Wendt unterbricht um 17:04 Uhr die Sitzung für eine Einwohnerfragestunde.

Herbert Wilke, Halenhorst:

Ich möchte wissen, ob im neuen Baugebiet Halenhorst noch abgemulcht wird, da dies bereits voll mit Unkraut ist.

Bürgermeister Schmidtke:

Wir werden uns darum kümmern.

Die Einwohnerfragestunde wird beendet und Ausschussvorsitzender Wendt eröffnet um 17:05 Uhr wieder die Sitzung.

**zu 4 Kommunale Wärmeplanung - Sachstandsbericht
Vorlage: BV/0724/2021-2026**

zur Kenntnis genommen

Beschluss:

Der Bericht der Mobilitätswerk GmbH, Dresden, zum Sachstand der kommunalen Wärmeplanung wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die kommunale Wärmeplanung nimmt eine erhebliche Rolle dabei ein, dass Deutschland bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden kann. Die Wärmeversorgung verursacht mehr als 50 % des gesamten Endenergieverbrauchs in Deutschland.

Die Gemeinde hat vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz eine Förderung (90 %) zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung erhalten. Die Projektlaufzeit endet am 30.04.2025. Der Auftrag wurde an die Mobilitätswerk GmbH, Dresden, nach einer öffentlichen Ausschreibung vergeben.

Auf die Beschlussvorlage vom 18.01.2024 (BV/0582/2021-2026) wird verwiesen.

Seit März 2024 erfolgte bisher die Datenerhebung und Analyse. Dies umfasst die Bestandsanalyse mit allen Informationen zur aktuellen Versorgung. Ebenfalls wird eine Potentialanalyse erstellt.

Die Bestandsanalyse wird digital als Webanwendung der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Potentialanalyse wird ebenfalls veröffentlicht. Mit lokalen Fachakteuren werden Gespräche geführt. Eine Bürgerbeteiligung ist über die Projektwebseite und auch in einer Präsenzveranstaltung vorgesehen.

VertreterInnen der Mobilitätswerk GmbH werden in der Sitzung das Verfahren und den Sachstand der Kommunalen Wärmeplanung vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Der Bürgermeister schlägt vor, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein.

Herr René Pessier und Frau Celeste-Regina Fischer, Mobilitätswerk GmbH, Dresden, stellen den Bericht zum Sachstand der kommunalen Wärmeplanung vor.

Die Präsentation ist der Beschlussvorlage BV/0724/2021-2026 beigelegt.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 15.08.2024

Ratsherr Stoll merkt an, dass es in Ahlhorn mehrere Wohnblöcke mit vielen Wohneinheiten gebe, wo jede Wohneinheit mit einer eigenen Heizung ausgestattet sei. Welche Empfehlungen sehe die kommunale Wärmeplanung bei Tausch der einzelnen Heizungen vor.

Herr Pessier teilt mit, dass die Wohneinheiten jeweils beachtet werden, da diese im Fokusgebiet für ein Nahwärmenetz liegen. Eventuell. wäre das Gebiet für ein Nahwärmenetz eine Alternative, wobei man zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen könne, woher die Wärme bezogen werden könnte. Man werde sodann mit allen Akteuren (Vermieter/Wohnungseigentümer) sprechen, um eine große Akzeptanz für spätere Verträge zu schaffen.

Ratsherr Stoll möchte wissen, ob derzeit noch abgewartet werden solle.

Herr Pessier schlägt vor, noch einmal abzuwarten. Eventuell. könne auch Fernwärme anstatt von Nahwärme in Betracht gezogen werden. Eine mittelfristige Versorgung mit Fernwärme wäre denkbar. Fernwärmeversorger machen in der Regel Angebote.

Ratsherr Hülers empfindet den Vortrag als überaus ausführlich, möchte jedoch wissen, woher die Datenlage käme, und ob diese über die EWE oder dem Schornsteinfeger zur Verfügung gestellt worden sei. Zudem möchte er wissen, ob schon mit Unternehmen, wie Exxon Mobil Production, gesprochen worden sei, vor allem in Bezug auf Geothermienutzung. Gibt es den digitalen Zwilling nur für die Verwaltung und Bürger oder würde es noch eine Ebene für die Politik geben? Er merkt an, dass für die Biogasanlagen die Förderung bald auslaufe. Diese könnten eventuell. als Potenzialquelle für Biomethan dienen. Da Vorhabenträger aber schätzungsweise das Biomethan über den Versorger einspeisen werden, werde wohl keine Wärme für Bürger mehr vorhanden sein. Wie solle dies behandelt werden?

Herr Pessier teilt mit, dass aufgrund des Datenschutzes, die Daten des digitalen Zwillings nur für Bürger oder alternativ für die Verwaltung zur Verfügung gestellt würden. Eine separate Ebene für die Politik werde es nicht geben. Vorschläge aus der Politik könnten separat besprochen werden. Die Daten seien über den Bezirksschornsteinfeger, Landkreis, Alkis und Unternehmen erhoben bzw. käuflich erworben worden. Die Datengrundlage werde im Bericht aufgeführt. Bezüglich. der Biomasse seien alle relevanten Akteure kontaktiert und in der kommunalen Wärmeplanung aufgeführt worden. Jedoch seien die Rückmeldungen noch gering.

Ratsherr Hülers merkt an, dass Biogas dann derzeitig ungewiss sei.

Herr Pessier teilt mit, dass eine Analyse zu Biomasseanlagen schwierig einzuschätzen sei, da das Förderprojekt für Biogas vom Bund komme. Derzeit wäre eine Biomethaneinspeisung durchaus möglich. Fraglich wäre nur, wie lange noch, da ab 2030/2032 die Netzentgelte drastisch steigen würden. Derzeit sei noch nicht absehbar, was dann aber passieren werde.

Ratsherr Deye teilt mit, dass im Gemeindegebiet circa 17 bis 19 Biogasanlagen betrieben würden und bei der Exxon Mobil früher schon Biomethan im Gespräch war. Würden hier mit den Akteuren Gespräche, vor allem mit der Exxon Mobil geführt werden? Gegebenenfalls könnten Synergien für ein mögliches „Green Bashing“ genutzt werden.

Herr Pessier entgegnet, dass Gespräche geführt wurden und man die Akteure einzeln betrachte. Man halte die Maßnahme für zukünftig, aber nicht für lösungsorientiert.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 15.08.2024

Mitglied Reimann stimmt den Vorredner grundsätzlich zu. Man sei eine Region mit vielen Bohrlöchern, die nicht mehr zur Gasförderung genutzt würden. Hier sehe man eine große Chance für Geothermie. Dies könne durchaus interessant für Exxon Mobil Production sein und die Nutzung solle entsprechend mit dem Unternehmen diskutiert werden.

Herr Pessier entgegnet, dass man die Unternehmen nicht übergehen werde. Lediglich seien Großkonzerne aufgrund Ihrer Standorte schwer zu erreichen.

Ausschussvorsitzender Wendt möchte wissen, ob auf der Internetseite ein Hinweis auf Fördermittel abgebildet werde.

Herr Pessier bejaht dies.

zu 5 **Dorfgemeinschaftsanlage Hengstlage - Vorstellung der Planungen**
Vorlage: BV/0708/2021-2026

zur Kenntnis genommen

Beschlussempfehlung:

Die Planungen der Dorfgemeinschaft Hengstlage-Haschenbrok e.V. zur Errichtung einer Dorfgemeinschaftsanlage werden zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Die Gemeinde hat in dem Mehrparteienobjekt in Hengstlage, Sager Straße 59, Räumlichkeiten, die ehemals als Gaststätte genutzt waren, für die Dorfgemeinschaft Hengstlage angemietet. Diese sind sanierungsbedürftig. Es stehen kaum Parkmöglichkeiten zur Verfügung und es wohnen weitere Personen in dem Objekt. Diese Zustände sind nicht optimal, so dass die Dorfgemeinschaften Hengstlage und Haschenbrok bereits seit längerer Zeit planen, beim Sportplatz in Hengstlage, Hengstlager Weg, ein neues Dorfgemeinschaftshaus zu errichten. Dabei sollen auch sanitäre Anlagen für den Sportplatz geschaffen werden. Nachdem ein erster Förderantrag nicht erfolgreich war, soll die Maßnahme beim Dorfentwicklungsprogramm „Beidseits der Lethe“ angemeldet werden. Ein Vorentwurf des Gebäudes, welches auch sanitäre Anlagen für den Sportplatz vorsieht, wurde vom Architekten Wandscher, Wardenburg, erstellt und eine Bauvoranfrage beim Landkreis eingereicht.

In der Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses wird der 1. Vorsitzende des Vereins „Dorfgemeinschaft Hengstlage-Haschenbrok e. V.“, Herr Hendrik Knief, zusammen mit dem Architekten Wandscher die aktuellen Planungen vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Ein Lageplan ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0708/2021-2026 beigelegt.

Der Bürgermeister befürwortet das Vorhaben und schlägt vor, den Bericht zunächst zur Kenntnis zu nehmen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein.

Herr Hendrik Knief, 1. Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Hengstlage-Haschenbrok e. V. und Herr Dipl.-Ing. Jürgen Wandscher, Architekturbüro Wandscher, Wardenburg, stellen die Planung zur Errichtung einer Dorfgemeinschaftsanlage vor.

Die Präsentation ist der Beschlussvorlage BV/0708/2021-2026 beigelegt.

Ausschussvorsitzender Wendt möchte wissen, ob die Fläche des geplanten Dorfgemeinschaftshauses sich im Gemeindeeigentum befindet.

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 15.08.2024

Herr Knief erwidert, dass die Fläche für das Dorfgemeinschaftshaus der Gemeinde gehöre und der Spielplatz befinde sich auf der Fläche der Familie Friedrichs.

Herr Wandscher merkt an, die Parkflächen eventuell zu reduzieren.

Ratsherr Stoll möchte wissen, warum, obwohl auf der Fläche Fußball und Völkerball gespielt werde, nur eine Dusche im Dorfgemeinschaftshaus geplant worden sei?

Herr Wandscher und Herr Knief teilen mit, dass das Dorfgemeinschaftshaus nicht für ein Sportverein geplant werde, da die unter anderem genannten Sportarten nur als Hobbymannschaft betrieben würden. Somit wäre, auch laut einer Umfrage, eine Dusche vollkommen ausreichend.

Ratsherr Hülers möchte wissen, in welchem Raum die energetische Versorgung geplant werde und welche Versorgung es sein würde.

Herr Knief und Herr Wandscher antworten, dass eine Luft-Luft-Wärmepumpe im Lager geplant sei. Es würde aber noch ein externes Büro mit der Planung beauftragt werden.

Ratsherr Deye möchte wissen, ob Parkplätze über der Gasleitung angelegt werden könnten oder, ob dies gegebenenfalls ein Problem darstelle.

Herr Wandscher entgegnet, dass dies planerisch zulässig sei.

Beigeordneter Faß teilt mit, dass auf der Arbeitskreissitzung der Dorfentwicklung „Beidseits der Lethe“ am 13.08.2024 einstimmig für die planerische Umsetzung des Dorfgemeinschaftshauses abgestimmt wurde.

Ratsherr Behrens empfindet die Präsentation als gut vorgetragen und begrüßt die Planung des Neubaus. Sollte sich die Dorfgemeinschaft ein solche Projekt zutrauen, werde man dies unterstützen.

Ratsherr Breitenbach empfindet das Vorhaben als eine super Sache, bei einem Zuschuss von 500.000 €. Er erwartet, dass die Gemeinde das Projekt weiter verfolge und erhoffe sich für Bissel in Zukunft ebenfalls eine Berücksichtigung.

Ratsherr Hülers teilt mit, dass man das Vorhaben unterstützen und der Dorfgemeinschaft zur Seite stehen werde.

Mitglied Reimann teilt mit, dass man in der Dorfentwicklung einen Übergang über die Lethe berücksichtigen sollte. Das sollte man im Auge behalten.

Bürgermeister Schmidtke antwortet, dass es diesbezüglich bereits Bemühungen gebe.

Hendrik Knief fügt hinzu, dass sich in der Dorfentwicklung hierzu bereits Projektgruppen gebildet hätten.

Ausschussvorsitzender Wendt teilt mit, dass er bei dem Vorhaben eine positive Stimmung vernehme.

zu 6 Städtebauförderprogramm "Sozialer Zusammenhalt" - Durchführungsfrist/Kosten- und Finanzierungsplan
Vorlage: BV/0699/2021-2026

einstimmig beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Die Durchführungsfrist der städtebaulichen Erneuerung für das Sanierungsgebiet „Ahlhorn – Wildeshauser Straße“ wird auf 15 Jahre verlängert.

Die angepasste Kosten- und Finanzierungsübersicht wird beschlossen. Die kommunalen Eigenmittel sollen in den kommenden Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt werden.

Sach- und Rechtslage:

Mit dem Satzungsbeschluss vom 18. Juni 2018 zur förmlichen Festlegung des Sanierungsgebietes „Wildeshauser Straße“ hat der Rat zugleich per Beschluss die Durchführungsdauer der Sanierung auf 10 Jahre festgelegt. Nach § 142 Abs. 3 Satz 3 Baugesetzbuch (BauGB) soll die festgelegte Frist 15 Jahre nicht übersteigen.

In den vergangenen 6 Jahren wurden bereits etliche Maßnahmen im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ durchgeführt, die zu einer erheblichen Aufwertung des Ortes führten. Mit dem aktuellen Stand der Sanierung wird bereits jetzt deutlich, dass zur Erreichung der Sanierungsziele eine Verlängerung der Durchführungsdauer notwendig wird. Um Planungssicherheit für alle Beteiligten zu erhalten, wird daher empfohlen, den Zeitraum gemäß § 142 Abs. 3 Satz 4 BauGB per Beschluss auf 15 Jahre zu verlängern.

Der Rat hat am 28. Juni 2021 zusammen mit der städtebaulichen Rahmenplanung auch die Kosten- und Finanzierungsübersicht, die Ausgaben in Höhe von 20.179.150,00 € vorsieht, beschlossen. In den vergangenen 6 Jahren wurden bereits etliche Maßnahmen im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ bzw. seit 2020 „Sozialer Zusammenhalt“ durchgeführt. Die Kosten- und Finanzierungsübersicht wurde mittlerweile überarbeitet. Einige Maßnahmen sind nicht durchführbar und entfallen, andere wurden durch spezielle Förderprogramme finanziert. Durch Kostensteigerungen und Veränderungen des Maßnahmenumfanges sind Anpassungen erforderlich. Hier sind beispielsweise das Nachbarschafts- und Bildungszentrum sowie die Erweiterung des Kindergartens „Am Lemsen“ zu nennen. Einzelheiten können der Beschlussvorlage Nr. BV/0699/2021-2026 beigefügten Kosten- und Finanzierungsübersicht entnommen werden. Ein Vergleich zur derzeitigen Planung ist gegeben. Die nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben steigen um 4.945.050,00 € auf 24.484.200,00 €. Im Rahmen der Städtebauförderung soll eine 2/3-Förderung durch Bund und Land beantragt werden. Bis zum 30.06.2024 sind für die Gesamtmaßnahme etwa 7,5 Mio. Euro verausgabt worden, so dass bei einer restlichen Programmlaufzeit von 9 Jahren ein jährlicher Betrag von 1,8 Mio. Euro verbliebe. Davon müsste die Gemeinde 600.000,00 € tragen.

Der Bürgermeister hält die Verlängerung des Durchführungszeitraumes sowie die Anpassung der Maßnahmen für sinnvoll und schlägt folgenden Beschluss vor:

Niederschrift: Planungs- und Umweltausschuss 15.08.2024

Die Durchführungsfrist der städtebaulichen Erneuerung für das Sanierungsgebiet „Ahlfhorn – Wildeshäuser Straße“ wird auf 15 Jahre verlängert.

Die angepasste Kosten- und Finanzierungsübersicht wird beschlossen. Die kommunalen Eigenmittel sollen in den kommenden Haushaltsjahren zur Verfügung gestellt werden.

Sitzungsbeiträge:

Erster Gemeinderat Looschen führt in die Sach- und Rechtslage ein.

Ratsherr Hülers teilt mit, dass aus deren Gruppe nichts gegen eine Verlängerung des Programms spreche. Zudem biete dies mehr Möglichkeiten bei der Beratung. Ebenfalls wären die 5 Mio. € durchaus vertretbar. Am Dienstag wäre man noch beim Sanierungsbeirat gewesen, welcher durchaus positiv gewesen sei.

Ratsherr Hülers stellt einen **Antrag** auf Aufnahme von zusätzlichen 200.000 € für eine wissenschaftliche Begleitung für mehr fachliche Informationen durch die Universität Oldenburg. Diese Informationen sollten dann im zuständigen Fachausschuss beraten werden und wären für eine Evaluierung notwendig.

Erster Gemeinderat Looschen antwortet, dass der Sanierungsträger NLG angefragt wurde, ob die Maßnahme förderfähig sei. Eine Förderung sei nicht möglich.

Ratsherr Hülers fragt nach der Begründung.

Erster Gemeinderat Looschen entgegnet, dass der Schwerpunkt die Städtebauförderung sei und nicht die wissenschaftliche Begleitung. Diese sei nicht förderfähig.

Ratsherr Hülers teilt mit, dass er den **Antrag** zurückziehe.

Ratsherr Stoll teilt mit, dass er schon darüber verwundert gewesen sei, dass die Umsetzung in zehn Jahren möglich sein solle. Er sei froh darüber, dass das Förderprogramm auf 15 Jahre verlängert werden könne und beim Finanzierungsplan flexibel sei.

Erster Gemeinderat Looschen antwortet, dass die Maßnahme erst einmal beantragt werden würde.

Beigeordneter Bilger teilt mit, dass es nicht absehbar gewesen sei, dass die Maßnahme in zehn Jahren umsetzbar gewesen wäre. Man stimme dem Plan zu und begrüße die Verlängerung.

Ausschussvorsitzender Wendt entgegnet, dass die Projekte aufgrund der Kostensteigerung nicht hätten durchgeführt werden können.

zu 7 Förderung von Zisternen - Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: BV/0720/2021-2026

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Zunächst wird die Entscheidung des Landkreises Oldenburg zur Förderung von Zisternen abgewartet, bis gemeindliche Förderrichtlinien erstellt werden.

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hat am 24.08.2023 auf Antrag der CDU-Fraktion beschlossen, für den Bau von Zisternen zur Regenwasserrückhaltung auf privaten Grundstücken ein Förderprogramm aufzulegen. Auf die Beschlussvorlage Nr. BV/0454/2021-2026 wird verwiesen.

Die Ausarbeitung des Förderprogrammes sollte der neue Klimaschutzkoordinator, der beim Landkreis Oldenburg beschäftigt und für die Gemeinden Hude und Großenkneten tätig werden soll, übernehmen. Bisher konnte diese Stelle dort noch nicht eingerichtet werden. Aufgrund der angespannten Personalsituation im Bauamt konnte die Aufgabe auch nicht mit eigenem Personal umgesetzt werden.

Mittlerweile liegt dem Landkreis Oldenburg ein Antrag vor, wonach Zisternen landkreisweit gefördert werden sollen. Dem Protokoll des Struktur- und Klimaschutzsausschusses des Landkreises vom 04.06.2024 ist zu entnehmen, dass die Kreisverwaltung ein Förderprogramm ausarbeiten wird und Fördermittel in die Haushaltsplanung für 2025 aufgenommen werden sollen.

Um eine Doppelförderung bzw. eine Anrechnung der gemeindlichen Förderung auszuschließen, schlägt der Bürgermeister vor, zunächst die Entscheidung des Landkreises Oldenburg abzuwarten.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein.

Ratsherr Deye teilt mit, dass man dem zustimme.

zu 8 Mitteilungen des Bürgermeisters

**zu 8.1 Informationsveranstaltung LAB am 22.08.2024
Vorlage: MV/0735/2021-2026**

Die Landesaufnahmebehörde Niedersachsen, Herr Dierker, lädt zu einer Informationsveranstaltung zur geplanten Notunterkunft in Ahlhorn ein. Die Veranstaltung findet in der Gaststätte Rönna, am kommenden Donnerstag, den 22. August 2024, ab 18:30 Uhr statt.

Eine Einladung der Bevölkerung erfolgt durch die LAB über eine Presseinformation.

zu 9 Anfragen und Anregungen

zu 9.1 Kommunale Wärmeplanung

Beigeordneter Bilger:

Die Presse möchte doch bitte bei Freischaltung der digitalen Zwillie der Kommunalen Wärmeplanung dies veröffentlichen.

Bürgermeister Schmidtke:

Eine Pressemitteilung wurde bereits vorbereitet.

zu 9.2 Übersicht über E-Ladesäulen

Ratsherr Behrens:

Gibt es eine Übersicht über E-Ladesäulen im Gemeindegebiet? Welche Leistung haben diese und handelt es sich dabei um öffentliche oder private E-Ladesäulen?

Bürgermeister Schmidtke:

Dieses werden wir in Erfahrung bringen. Über öffentliche E-Ladesäulen wird eine Übersicht durchaus möglich sein, bei privaten Anlagen kann man dies nicht sagen.

Mitglied Ziegler:

22 KW sind nicht ausreichend, da es sich um keine Schnelllader handelt.

zu 9.3 Beschädigung der Berme durch Starkregen

Ratsherr Jannis Behrens:

Durch den starken Regen kommt es zu Schäden an den Bermen. Besteht die Möglichkeit privat sich Schotter zu holen, um die Berme selbst auszubessern?

Bürgermeister Schmidtke:

Die Gemeindestraßen werden von der Gemeinde entsprechend in Stand gehalten. Für Realverbandswege sind die Realverbände, für Kreisstraßen der Landkreis und für Landesstraßen das Land zuständig.

Ratsherr Deye:

An der Straße „Grüner Weg“ liegt ausreichend Schotter, von dem sicher etwas abgenommen werden darf. Zu den E-Ladesäulen möchte ich noch anmerken, dass beim Dorfgemeinschaftshaus Hengstlage E-Ladesäulen installiert werden sollten.

zu 9.4 "Döhler Wall" in Richtung Döhlen

Mitglied Reimann:

Richtung Döhlen wird der „Döhler Wall“ gemäht, in dem sich Kreuzkraut und Disteln befinden. Die Disteln und das Kreuzkraut können anscheinend nicht durch das Gerät entfernt werden. Aufgrund dessen sollte die Krone bitte noch einmal gemäht werden.

Mitglied Reise:

Vielleicht hat ein Mitarbeiter vom Bauhof einen Spritzenschein.

Bürgermeister Schmidtke:

Wir nehmen dies auf und kümmern uns darum.

Protokollanmerkung:

Aus Arbeitsschutzgründen ist das Mähen der Krone nicht umsetzbar. Für das Spritzen des Unkrauts benötigt die Gemeinde eine Ausnahmegenehmigung, die hierfür nicht erteilt werden würde.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

gez. Eckhard Wendt
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Christian Fuhler
Protokollführung